

galt als Schlimmer als die großen Kanonen von 240 oder 350 Millimetern sein. Das sind die wahren Kanonen für Vollblütige, disziplinierte, geschulte und gut eingebaute Leute."

Vermisches.

Die Torpedoboot-Selbsttötung in Kiel. Aus Kiel wird dem H. Z. über den Untergang des Torpedoboots S 126 von einem Augenzeugen gemeldet: Wie am Abend zuvor, an dem das gleiche Manöver erfolgreich ausgeführt worden war, handelte es sich um einen nachlässigen Anmarsch der Torpedobote der 2. Division auf den Kreuzer „Lübke“. Gleich hinter dem Kreuzer erfuhr man den Anblick noch in hoher Höhe. Der Kreuzer „Lübke“ lag in der Richtung auf Schlemünde, während die Torpedobote unter Führung von S 126 mit abgehenden Motoren auf der Seite nach dem Feinde mehr vordringen zu müssen. Auf dem nächsten Ziele von Sollergrund in der Höhe von Bütt waren die Boote bereits unerwartet in nächster Nähe des Kreuzers gekommen, als dieser feuern wurde und sofort die Schmelzer feuern ließ. Es war jedoch bereits zu spät und der Zusammenstoß unvermeidlich geworden. Am nächsten Morgen gelang sich S 126 vor dem Bug der „Lübke“, und mit solcher Gewalt, daß der Zusammenstoß die im Vordersteck des Kreuzers schlafenden Matrosen aus den Schlingentritten geworfen wurden, drang der starke Rammpfeiler der „Lübke“ in den vorderen Teil des Torpedoboots tief hinein. Mit furzweiligen Getöse explodierten die Kräfte und Dampfleitungen, eine Feuer- und Dampfhaube schob sich zum vorderen Ende des Kreuzers vor, und nach wenigen Minuten war von dem erst im vorigen Jahre der Marine übergebenen Torpedobote, einem der größten und schnellsten seiner Art, auf der Unglücksstätte nichts zu sehen als ein paar Zimmer. Das Vordersteck des Bootes war bei dem Zusammenstoß zunächst auf dem Steven der „Lübke“ stehen geblieben; als dann aber die Wirkung des Kreuzers nicht mehr abwehrt, sank das Boot in den eisigen Fluten. Beim Untergehen rannnte es noch das Torpedoboot S 127 an, wobei der gerade dem Tumor verlassene Matrose Kranz zu Tode gekommen war. Answilligen spielen sich in den Wellen der „Lübke“ Szenen ab. Ein großer Teil der Opfer der Katastrophe, besonders das Besatzungsmitglied, das den Scherbaum nicht mehr verlassen konnte, und auch wohl bei der Kesselexplosion meist sofort zu Tode gebracht war, war im Innern des Bootes eingeschlossen untergegangen. Die übrigen künftigen in den Fluten eines Verzweiflungskampfes um ihr Leben. Vier Stunden lang waren die Schmelzer in Tätigkeit, um Unglücksfälle abzuwenden, und nach wenigen Minuten hatte das weitere Entsetzen aufgehört, und nach dem Sinken der Torpedobote wurde die See wieder ruhiger, während nur 17 Geregelt werden konnten.

Ein Selbstmord in Flammen. Im Sommer lief am Sonntag der Brand eines großen Geschäftshauses in einer der Hauptstraßen einer großen Stadt hervor. Das Feuer brach während der Zeit des Gottesdiensts, wo sich niemand in den Geschäftsräumen befand, wohlwollend infolge Kurzweilens ausgebrochen und hatte sich so schnell ausgedehnt, daß im Nu das ganze Gebäude in Flammen stand. Das Feuer lag durch die zerfallenden Schauläden auf die Straße heraus, die nur eine geringe Breite hat, und legte auch einen gegenüberliegenden 50 Meter hohen Turm in Brand; ebenso wurde ein angrenzendes großes Restaurant in Mitleidenschaft gezogen, während die Spiegelbilder der Schauläden infolge der Hitze auch noch in anderen Geschäften spritzten. Der Anführer eines benachbarten Geschäfts befand sich gerade im Dampfbad, als er die Brandmeldung von dem Brande erhielt. Von dem Schreden erlitt er einen Schlaganfall und war sofort tot. Der Feuerwehrgang es schließlich, das Feuer auf seinen Herd zu beschränken. Das Geschäftshaus ist total ausgebrannt.

Zwei Menagen tot. Im Schwimmbad ist die 19jährige Schwimmgewinnin des Solowitzer Seebades durch dem Ofen entzündetes Gas erstickt. Die in demselben Räume schlafende Schwimmgewinnin des Seebades ist in demselben Zustande aufgefunden worden. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, sie am Leben zu erhalten. Es liegt ein Unglücksfall vor.

Selbstmord eines Arztes. Der Wittenberger Dr. Keller in der Provinzial-Krankenanstalt Weißenhof beging Selbstmord, indem er sich die Halsadern durchschnitt. Das Motiv zur Tat ist unbekannt.

Um einen Korb. Welt er einen Korb zu billig verkauft hatte, wurde der Vorsteher Johann Fromm in Hof am Weisboberger von heiseren Christen und ihrem erwachsenen Sohne darauf gedrungen, daß er einige Stunden später infolge der erlittenen Verletzungen starb. Mutter und Sohn wurden in Haft genommen.

Ein Bombenattentat. In Wien S wurde gegen die Zinsenfortschritt des Herrn Gontscher ein Bombenattentat verübt. Man plagierte die Bombe vor dem Eingang seines Hauses. Die Bombe, beschädigte aber nur ein Nachbarhaus. Die Arbeiter dieser Fabrik streikten seit sieben Wochen.

Interessante. Wegen den Vorfinden des Kartells der sozialdemokratischen Gewerkschaften, Schiedsamt Karl Schmitz in Württemberg, wurde das Verfahren wegen Kartellverstoßes in Württemberg eingeleitet.

Der Getriebener in Glasgow. Bei dem Wande des Kartells der sozialdemokratischen Gewerkschaften, Schiedsamt Karl Schmitz in Württemberg, wurde das Verfahren wegen Kartellverstoßes in Württemberg eingeleitet.

Der Preis der Willkanten. Der Preis der Willkanten geht fortgesetzt in die Höhe. So ist er im November um 5 Proz. gestiegen, was 8-10 Proz. auf die geschliffenen Steine ausmacht. Außer dem Preis für Willkanten dürfte auch der Preis für Fein- und Grobsteine in die Höhe gehen. In London hat sich neulich ein Stein für 100 Pfund bezahlt, während er sonst für 20 Pfund zu haben war. Die Preise für Willkanten sind in der letzten Zeit um 10 Proz. gestiegen.

Ein Untergang des Panzers „Hibida“. Die bisher getragene Verleumdung der „Hibida“ haben bis auf die eine Panzerflotte und ihres Kommandanten nicht überleben können. Die Verleumdung des Kommandanten der „Hibida“ ist von dem Torpedoboot „Mancini“, den der Seeräuber von Wert zur Verfügung der Flotte in die Unglücksfälle entfallen hat, ausgehend und hier gelandet worden. Feiner hat der „Mancini“ sechs Personen in die sich am Abend der „Hibida“ befanden hatten und sich retten konnten. Die Verleumdung wurde dadurch, daß den Erzählungen dieser Personen hat sich das Unglück am Sonntagabend um zehn Uhr bei heftigem Schneetreiben in einer Entfernung von einem halben Meilen von dem großen Leuchtturm ereignet. Das Schiff lief bei langsamer Fahrt auf; die eine Hälfte des Schiffes blieb auf dem Boden liegen, die andere Hälfte sank. Viele Passagiere kamen dadurch um, daß ihre Körper an dem Felten zerstückelt. Die meisten Passagiere waren Handelsteile aus Moskau, St. Pol de Léon und St. de Pol.

Der Verkauf der Königsstadt „Derna“. Die serbische Königsstadt „Derna“ wurde von der rumänischen Regierung für 75,000 Fr. angekauft. Die Stadt hatte oftmals König Alexander und Draga zu Besuchern getragen.

Centrifugale Frauen. Eine Frau Welschmann aus Chicago, die zu der Lebererzeugung gekommen war, für Wonn habe sie nur hoch Gehalt wegen abgetrieben, taufte, wie aus Chicago gefahren wird, ihr Vermögen im Betrag von 65,000 W. A. in Bayreuth an und verlor nur 1000 W. A. Auch eine Mode.

Sport-Zeitung.

Bad.
Gienburg, 20. Nov. In Wölpern wurden bei der diesjährigen Treibjagd 255 Hosen, 6 Rebhühner und 1 Fasanenbahn aus Strecke geschossen. — Bei der Treibjagd in Götba wurden 320 Hosen, 2 Nebel- und 1 Fasan erlegt. — Bei

der Treibjagd in Weidewitz wurden 115 Hosen und 5 Fasanen geschossen.

Relig., 20. Nov. Bei der durch den Halleischen Jagd-Club abgehaltenen Treibjagd auf Lindenbühlener Fluß wurden einmündiges Ergebnis. — Bei der am 18. d. M. durch Herrn Fallgatter aus Leipzig abgehaltenen Treibjagd wurden 255 Hosen, 10 Hühner, 1 Fasan und 1 Wiesel erlegt.

Schweizer für Viter. Der Bezirkskonsul in Wangen begabte die Schweiz für Viter für 1906 auf das ganze Jahr aus, um diese Leiter nur noch während der Erde vertriehen interessanten Vager in ihrem Verhältnisse zu führen.

Wäpferport.

Der Zweite Anmarschband versammelt gelegentlich der Fieber Woche wiederum eine Delegation nach Regatta und Genoa und am 28. Juni 1906 die Regatta auf der Fieber Bühne und Freitag, den 29. Juni, die Fieberfest-Exposition.

Frankfurt.

Der Zweite Frankfurterband hatte zum Sonnabend und Sonntag eine Ausflugsfahrt nach Hannover einberufen. Die Delegation des Zweiten Anmarschbandes, ein neues Theatergebäude zu errichten, wurde vernicht. Dann wurde prinzipiell festgestellt, daß die Verhandlungen immer öffentlich sein sollen. Ein neues Komitee für die Verhandlungen soll im Februar 1906 entstehen. Dann sollen die Angelegenheiten des Bundesamtes in die Hände der Delegation übergeben werden. Die Angelegenheiten der Bundesamts sind in großen Zügen, doch wird das Projekt als ausreichend durchführbar erachtet, im Rahmen der Finanzverhältnisse. Der zweite Anmarschband wird am 15. Februar 1906 eine täglich erscheinende Zeitung gründen, die mit einer Auflage von 800,000 dem Bund mit zur Verfügung gestellt werden soll. Es gelang ein Antrag zur Annahme, demzufolge der Bundesamtsrat ebenfalls einen Vertrag mit der Firma Witten & Co., Berlin, eine Vereinbarung ergab, die mit einer Auflage von 800,000 dem Bund mit zur Verfügung gestellt werden soll. Es gelang ein Antrag zur Annahme, demzufolge der Bundesamtsrat ebenfalls einen Vertrag mit der Firma Witten & Co., Berlin, eine Vereinbarung ergab, die mit einer Auflage von 800,000 dem Bund mit zur Verfügung gestellt werden soll.

Wetter.

Zwei japanische Ringer, Kigoshi und Wajai, sind mit ihrem Manager in Paris eingetroffen, wo sie die bevorstehenden in der Weltmeisterschaftskämpfe teilnehmenden Ringer zu einigen Worten herausforderten. Kigoshi, Kato, Kuroki und Taniuchi sollen sich zur Annahme der Herausforderung erklärt haben.

Weiter-Ausflügen

- 22. November: Bewölkt, trüb, frohlig, teils heiter.
- 23. November: Teil heiter, teils bedekt, leichter Frost, später Niederschläge.
- 24. November: Kläglich, teils Schnee, teils Regen, windig.

Wetterverhältnisse Station in Halle.

	20. November (9 Uhr 12 Min. abg.)	21. November (7 Uhr 12 Min. morg.)
Barometer Millimeter	756.8	760.3
Thermometer Celsius	13.8	9.2
Rel. Feuchtigkeit	91%	95%
Wind	SW	SW
Wärmegrad der Temperatur am 20. Nov. 25.5°C.		
Wärmegrad in der Nacht vom 20. zum 21. Nov. -1.1°C.		
Niederschlag am 21. Nov. 7 Uhr morgens: 3 mm.		

Belting: Otto Sonne.

Verantwortlich für den politischen Teil: Dr. Fritz Wichmann; für den sozialen Teil: Erich Weigler; für den wissenschaftlichen Teil: Ernst Böhm; für den literarischen Teil: Carl Romanek; Druck und Verlag von Otto Sonne. Täglich in Halle a. S. — Diese Nummer umfasst 14 Seiten. —

Nr. 1 Mark * Bei 25 Stück: 95 Pf., bei 50 Stück: 92 Pf., bei 100 Stück: 90 Pf.

Soennecken-Ordner

Beste Briefordner - überall vorrätig - F. Soennecken - Bonn - Berlin Taubertstr. 18-19

Grosse

Weihnachts-Ausstellung.

Tischtücher.

Tischtuch, Dreif., 90x90 cm gross, Stück 45 Pf.
Tischtuch, Dreif., 100x110 cm gross, Stück 60 Pf.
Tischtuch, Jacquard, 110x118 cm gross, Stück 85 Pf.
Tischtuch, Jacquard, 110x129 cm gross, Stück M. 1.10
Tischtuch, Jacquard, 130x130 cm gross, Stück M. 1.40
Tischtuch, Jacquard, 130x160 cm gross, Stück M. 1.75
Tischtuch, Jacquard, 135x225 cm gross, Stück M. 3.25
Tischtuch, Jacquard, 160x225 cm gross, Stück M. 3.75
Tischtuch, Jacquard, 160x330 cm gross, Stück M. 5.50

Servietten.

Servietten, Dreif., 60x90 cm gross, Dtzd. M. 2.20
Servietten, Jacquard, 60x90 cm gross, Dtzd. M. 2.75
Servietten, Jacquard Ia, 60x90 cm gross, Dtzd. M. 3.25
Servietten, Jacquard, 65x95 cm gross, Dtzd. M. 4.25
Servietten, Jacquard Ia, 65x95 cm gross, Dtzd. M. 5.25
Servietten, Jacquard Ia, 66x96 cm gross, Dtzd. M. 6.50
Servietten, mit Durchbruch, Dtzd. M. 5.00
Servietten, mit Hohlraum, Dtzd. M. 6.00
Servietten, mit Hohlraum Ia, Dtzd. M. 7.75

Handtücher.

Handtücher, Dreif., 38x90 cm gross, Dtzd. M. 1.50
Handtücher, Dreif., 40x90 cm gross, Dtzd. M. 2.20
Handtücher, Dreif., 45x100 cm gross, Dtzd. M. 3.00
Handtücher, Gerstenkorn, 48x95 cm gross, Dtzd. M. 2.20
Handtücher, Gerstenkorn, 48x100 cm gross, Dtzd. M. 3.60
Handtücher, Jacquard, 48x110 cm gross, Dtzd. M. 4.50
Handtücher, Jacquard, 48x119 cm gross, Dtzd. M. 6.00
Handtücher, Jacquard, 50x125 cm gross, Dtzd. M. 7.00
Handtücher, Jacquard, 50x115 cm gross, Dtzd. M. 8.00

Wischtücher.

Wischtücher, kariert, 90x90 cm gr. Dtz. 35 Pf.
Wischtücher, kariert, 43x44 cm gr. Dtz. 1.15
Wischtücher, Panama, 60x90 cm gr. Dtz. 2.25

Kaffee- u. Tee-Gedecke.

Kaffee-Gedeck mit 6 Servietten M. 1.75
Kaffee-Gedeck mit 6 Serv. Ia, M. 2.85
Kaffee-Gedeck mit 6 Serv. weiss m. Bord, 3.00
Kaffee-Gedeck m. 6 Serv., Damast, M. 3.75
Kaffee-Gedeck m. 6 S., Hehlraum, M. 6.00
Kaffee-Gedeck m. 12 S., Hollis, Pr. M. 9.75

L. Lewin

Halle a. S. Marktplatz 2 u. 3.

Größtes Kaufhaus der Provinz Sachsen.

Jedes Angebot ohne Konkurrenz!

Geschäftshaus

